

Historischer Verein des Kantons Bern

Jahresbericht des Präsidenten über das Vereinsjahr 2016/17

Publikationen

Die Mitglieder des HVBE erhielten wie immer die vier Nummern der *Berner Zeitschrift für Geschichte*. Heft 1 war dem Thema Bümpliz-Bethlehem im 20. Jahrhundert gewidmet und erhielt eine grössere Publizität. Das Heft war auch erfolgreich beim Einzelverkauf, über hundert Stück gingen so zusätzlich an Leserinnen und Leser.

Ende 2016 teilten Martin Stuber und Gerrendina Gerber-Visser mit, dass sie die Redaktionsarbeit per Ende des Jahrganges 2017 beenden möchten. Die Herausgeberkommission der Zeitschrift schrieb darauf die Redaktionsstelle öffentlich aus. Im Februar konnte aufgrund dieses Verfahrens bereits die neue Redakteurin gewählt und vorgestellt werden: Die Historikerin Andrea Schüpbach wird ab dem Jahrgang 2018 die Redaktion übernehmen. Ich möchte mich im Namen des HVBE bereits an dieser Stelle bei der bisherigen Redaktion ganz herzlich für die engagierte und kompetente Arbeit bedanken, die sie in den zehn Jahren ihrer Tätigkeit geleistet hat.

2016 verkaufte der Verlag hier+jetzt 291 Bände aus der Reihe *Archiv des HVBE*. Mit 252 Exemplaren war die Publikation *Nach Napoleon* am gefragtesten, was dem Verein in der Rechnung 2017 einen etwas höheren Ertrag einbringen wird.

Exkursionen und Veranstaltungen

Herbstausflug: Am 15. Oktober 2016 führten Armand Baeriswyl und François Guex je eine Gruppe durch die Altstadt von Freiburg im Uechtland. Auf dem Rundgang präsentierten sie bei schönstem Herbstwetter den 60 Teilnehmenden die Ergebnisse der stadtarchäologischen Forschung und schafften dabei Quervergleiche mit der zähringischen Schwesterstadt Bern. Obwohl die beiden Städte nur 30 Kilometer voneinander entfernt sind und in vergleichbarer Topografie entstanden, entwickelten sie sich von Anfang an städtebaulich, später auch historisch sehr unterschiedlich. Ein Grund mag darin liegen, dass Freiburg rund 40 Jahre vor Bern gegründet wurde. Wichtiger ist wohl, dass Freiburg nach dem Ende der Zähringer nicht wie Bern eine Königs- und später Reichsstadt wurde, sondern bis zu den Burgunderkriegen von den mächtigen Adelsgeschlechtern der Habsburger, der Kyburger und der Savoyer beherrscht wurde. Beide Städte wurden «auf grüner Wiese» gegründet, also ohne direkte Vorgängersiedlung am Ort; beide Städte vergrösserten sich im Lauf des Mittelalters durch etliche Erweiterungen. Dabei ist die mittelalterliche Siedlungsstruktur ebenso wie die Kirchentopografie von Freiburg deutlich komplexer.

Frühlingsausflug: Am 20. Mai 2017 fand die Buchvernissage zum Band *Kühlewil 1892–2017* statt. Diese Publikation erschien als 92. Band in der Archivreihe des HVBE.

Rund 70 Personen nahmen an diesem Anlass im Alters- und Pflegeheim Kühlewil statt. Das Buch entstand in Zusammenarbeit mit dem Alters- und Pflegeheim Kühlewil und der Stadt Bern, die 2012 den Auftrag zu diesem Buch der Historikerin Anna Bähler im Hinblick auf sein 125-Jahre-Jubiläum erteilt hatten. So sprachen an der Vernissage Franziska Teuscher, Gemeinderätin und Direktorin für Bildung, Soziales und Sport der Stadt Bern, Pierre Steiner, der Leiter des Alters- und Pflegeheims Kühlewil, und die Autorin Anna Bähler. Die Veranstaltung war gleichzeitig die Frühlingsexkursion des HVBE. Anna Bähler, Pierre Steiner und Urs Stoll, Pflegedienstleiter, führten durch das Areal, um den Teilnehmenden die Geschichte und den heutigen Betrieb vor Ort zu zeigen. Den abschliessenden Apéro offerierte das Heim. Ich möchte mich auch an dieser Stelle nochmals für die Gastfreundschaft herzlich bedanken.

Vorträge 2016/17

Zu den acht Vorträgen kamen insgesamt 550 Personen. Die Besucherzahl war mit rund 70 Personen pro Anlass höher als im Vorjahr. Das Programm drehte sich im ersten Teil um Kriegs- und Krisenjahre im 17., 19. und 20. Jahrhundert:

Sarah Rindlisbacher: Angestiftet durch Cromwell? England, Zürich und Bern im Ersten Villmerger Krieg 1656; Christian Pfister: Die Subsistenzkrise in der Schweiz 1916–1918 und das Gastspiel der «Kleinen Eiszeit»; Daniel Marc Segesser: In der Schwebe: Die Welt, die Schweiz und der Grosse Krieg der Jahre 1916/17; Daniel Krämer: Die letzte grosse Hungerkrise der Schweiz 1816/17 (mit einem Streifzug durch den Kanton Bern).

Im zweiten Teil fanden vier Vorträge zur Reformation in Bern 1528 statt (im Rahmen des internationalen Reformationsjahres 2017): Martin Sallmann: Die Reformation in Bern 1528: Umwälzungen in Theologie, Kirche und Frömmigkeit; Fabrice Flückiger: Der Wahrheit auf der Spur? Form und Funktion frühneuzeitlicher Religionsgespräche am Beispiel der Berner Disputation 1528; Johanna Thali: Das Fastnachtspiel als Medium im Glaubensstreit. Papst- und Kirchenkritik bei Niklaus Manuel; Hans Christoph von Tavel: Niklaus Manuel und die Alchemie.

Öffentlichkeitsarbeit

Unser neues Vorstandsmitglied Thomas Schmid richtete Ende 2016 für den Verein eine Facebookseite und einen Twitteraccount ein. Er verweist dort regelmässig auf interessante Themen zur Berner Geschichte. Wir freuen uns, wenn Sie uns auf diesen Seiten folgen und uns weiterempfehlen. Den Zugang finden Sie über die HVBE-Website. Mitte 2017 verfolgten über 120 Personen diese Kanäle. Wir hoffen, damit auch jüngere Geschichtsinteressierte für den Verein zu gewinnen.

In Zusammenarbeit mit der Stadt Bern fand eine Medieninformation zum Jubiläum Kühlewil 1892–2017 statt. Darauf erschienen umfangreiche Artikel in der *Berner Zeitung*, im *Bund*, im *Anzeiger Region Bern* und in der Zeitschrift *Curaviva*.

Verein, Vorstand

Mitgliederbestand im Dezember 2016

Ehrenmitglieder	7
Freimitglieder (mindestens 40 Jahre Mitglied)	111
Übrige Einzelmitglieder	699
Paarmitgliedschaften	28
Kollektivmitglieder	40
Total	885
<i>Vergleich mit 2015</i>	<i>-23</i>

Der Mitgliederbestand nahm im Vergleich zum Vorjahr um 23 Personen ab. 22 Personen traten dem Verein neu bei, 45 traten aus. Trotz kontinuierlicher Mitgliederwerbung konnten wir den rückläufigen Trend leider nicht stoppen.

Auf die Jahresversammlung 2017 tritt Anne-Marie Biland aus gesundheitlichen Gründen nach fünf Jahren aus dem Vorstand zurück; zudem geht sie in Pension. Sie brachte als Mitarbeiterin der Denkmalpflege des Kantons Bern viele Ideen für Ausflüge in dieses Gremium und führte die Mitglieder mehrmals selber auf Exkursionen in kleinere Orte des Kantons und zeigte dort viele interessante Bauten im Kontext der Ortsbilder. Ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich bei Anne-Marie Biland für ihr Engagement im Vorstand sowie für den Verein bedanken und ihr alles Gute wünschen.

Finanzen

Die Vereinsrechnung schliesst mit einem Gewinn von 677 Franken ab. Das Vereinsvermögen beträgt rund 152 300 Franken. In diesem Jahr mussten 12 000 Franken Rückstellungen aus den Reserven für Publikationen der AHVB-Reihe aufgelöst werden, um den neuen Band aus der laufenden Rechnung zu finanzieren. Für 2017 legt der Vorstand ein ausgeglichenes Budget vor.

Das Vermögen des Legats A. Leibundgut-Mosimann nahm wieder etwas zu, da die Wertschriften besser bewertet sind.

Langenthal, 10. Juni 2017, Christian Lüthi

Vorstand für 2016/17

Präsident	Lic. phil. Christian Lüthi, Historiker, Bern
Vizepräsidium	Dr. Charlotte Gutscher, Kunsthistorikerin, Bern
Sekretär	Lic. phil. Tobias Kaestli, Historiker, Biel
Finanzverantwortlicher	Sascha M. Burkhalter, exec. MBA, Controller NDS FH, Chur
Redaktion <i>Berner Zeitschrift</i>	Dr. Martin Stuber, Historiker, Bern
Archivband	Lic. phil. Christian Lüthi
Öffentlichkeitsarbeit, Website	Lic. phil. Stefan von Below, Historiker, Hinterkappelen Lic. phil. Thomas Schmid, Historiker, Worblaufen
Beisitzer	Prof. Dr. Adriano Boschetti, Kantonsarchäologe, Boll Dr. Emil Erne, alt Stadtarchivar, Bern Prof. Dr. André Holenstein, Historiker, Bern Dr. Jakob Messerli, Historiker, Bern Dr. Raphael Singeisen, Geograf, Rohrbach Dr. Barbara Studer, Historikerin, Wohlen
Rechnungsrevisoren	Benjamin Alther, kaufmänn. Angestellter, Bern Matthias Berger, Sekundarlehrer, Hermiswil Pierre Keller, Guide de tourisme, Bern

Jahresrechnung

Erfolgsrechnung

	2015	2016
Erträge		
Mitgliederbeiträge	70'494.88	69'285.00
Wertschriften- und Kapitalzinsertrag	691.36	688.50
Auflösung Rückstellung Publikationen	0.00	12'000.00
Verkauf von Publikationen	2'409.30	1'615.20
Total	73'595.54	83'588.70
Aufwand		
Archivband	0.00	35'527.55
Bildung Rückstellung Archivband	15'000.00	0.00
Beiträge an <i>Berner Zeitschrift</i>	27'720.00	26'880.00
Vorträge und HVBE-Forum	3'644.20	4'706.25
Jahresversammlung, Frühlings-/Herbstausflug	6'094.80	4'951.25
Adressenverwaltung und Versand	5'300.00	4'600.00
Buchführung	1'600.00	1'600.00
Drucksachen, Werbung und Internet	9'166.45	1'075.60
Verschiedene Aufwände	3'547.63	3'571.10
Total	72'073.08	82'911.75
Ertragsüberschuss	1'522.46	676.95

Bilanz per 31. Dezember

	2015	2016
Aktiven		
Umlaufvermögen	221'853.70	210'686.10
davon flüssige Mittel	134'244.70	132'520.10
davon Wertschriften	87'609.00	78'166.00
Forderungen Lieferungen und Leistungen	500.00	0.00
Guthaben Verrechnungssteuer	50.75	52.50
Vorschuss Legat A. Leibundgut-Mosimann	5'000.00	5'000.00
Total Aktiven	227'404.45	215'738.60

Passiven		
Fremdkapital	75'800.62	63'457.82
davon Verbindlichkeiten Lieferungen/ Leistungen	2'599.80	2'280.00
davon Rückstellung Publikationen	55'000.00	43'000.00
davon Rückstellung Wertschriften	12'569.40	12'546.40
davon Rückstellung Auflösung Verein Berner Zeiten	2'631.42	2'631.42
davon übrige Legate und Spenden	3'000.00	3'000.00
Eigenkapital		
Vermögensbestand per 1. Januar	150'081.37	151'603.83
Ergebnis im Rechnungsjahr	1'522.46	676.95
Vermögen per 31. Dezember	151'603.83	152'280.78
Total Passiven	227'404.45	215'738.60